

## Sparkassengebäude – aktueller Sachstand

Zum aktuellen Sachstand beim Sparkassengebäude ist festzuhalten, dass sowohl der erforderliche Beschluss der Verbandsgemeinde als auch die Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde bislang noch nicht vorliegen. In beiden Fällen ist die Ortsgemeinde Hauenstein nicht Verfahrensherrin und hat daher keinen unmittelbaren Einfluss auf den Fortgang der Entscheidungen.

Da die notwendigen Schritte nicht einseitig durch die Ortsgemeinde beschleunigt werden können, ist derzeit Geduld erforderlich. Die Gemeinde steht weiterhin in regelmäßigm Austausch mit den zuständigen Stellen und wird über neue Entwicklungen informieren.

## Bürgerhaus – Instandsetzung des Hausalarms

Im Rahmen der Amtsübergabe im Jahr 2024 wurde offiziell bekannt, dass der Hausalarm des Bürgerhauses – ein wesentlicher Sicherheitsfaktor für die öffentliche Nutzung des Gebäudes – bereits seit mehreren Jahren defekt war.

Um das Bürgerhaus schnellstmöglich wieder ohne Gefährdungspotenzial für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können, hat die neue Gemeindeführung umgehend Angebote eingeholt und die Instandsetzung des Alarms durch eine Fachfirma veranlasst. Die Maßnahme konnte inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden.

## Spielplatz Kühholz

Nach einer TÜV-Prüfung im Sommer 2025 stand fest: Das alte Spielgerät war nicht mehr sicher und musste abgebaut werden. Doch lange blieb der Spielplatz nicht leer. Im August packten viele engagierte Mitglieder der WGH und junge Familien aus der Nachbarschaft an zwei Wochenenden tatkräftig mit an. Mit zahlreichen Arbeitsstunden sowie eigenen Werkzeugen und Maschinen wurde das neue Spielgerät aufgebaut, frischer Fallschutzsand eingefüllt, Müll beseitigt und der Spielplatz wieder schön hergerichtet. Für die Ortsgemeinde entstanden hierfür keine Kosten. Dank der großzügigen Spenden der Hulwische und der „Zahnärzte Hauenstein“ musste die Gemeinde lediglich für die Anschaffung des neuen Spielgerätes 1.900 Euro beisteuern. So konnte der Spielplatz schon nach wenigen Wochen wieder eröffnet werden und die strahlenden Kinderaugen zeigen, dass sich der Einsatz mehr als gelohnt hat.



## Errichtung weiterer Fahrradboxen am Bahnhof Hauenstein-Mitte

Am 15. Juli 2021 beschloss der Gemeinderat, am Bahnhof Hauenstein-Mitte sieben weitere Fahrradboxen anzuschaffen. Hintergrund war die bereits damals hohe Nachfrage nach sicheren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, insbesondere durch Pendlerinnen und Pendler.

Derzeit stehen am Bahnhof Hauenstein-Mitte zehn abschließbare Fahrradboxen zur Verfügung, die vermietet sind. Die Nach-

frage nach diesen Stellplätzen ist seit Jahren ungebrochen und steigt kontinuierlich an.

Trotz des Beschlusses aus dem Jahr 2021 wurden die zusätzlichen Fahrradboxen bislang nicht beschafft. Um das Projekt voranzubringen und den bestehenden Bedarf zu decken, wurde die Verwaltung vom aktuellen Gemeinderat beauftragt aktuelle Angebote einzuholen. Die Bestellung erfolgte in der ersten Januarwoche.

Mit der geplanten Erweiterung soll die Attraktivität des Bahnhofsstandorts weiter gesteigert und ein Beitrag zur Förderung des umweltfreundlichen Pendelverkehrs geleistet werden.

## Anschaffung Notstromaggregat

Die Wählergruppe Hääschde setzte sich bereits 2025 dafür ein, dass für den Katastrophenfall ein Notstromaggregat angeschafft werden soll. Ziel ist es, im Falle eines länger andauernden Stromausfalls die Versorgung sicherzustellen und eine sogenannte Wärmeinsel für die Bürgerinnen und Bürger von Hauenstein einrichten zu können.

Mit dem Notstromaggregat können zentrale Anlaufstellen mit Strom und Wärme versorgt werden, um insbesondere in Ausnahmesituationen den Schutz und die Grundversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Die Maßnahme ist Teil der kommunalen Vorsorge und dient der Stärkung der Krisen- und Katastrophenresilienz der Gemeinde.

## FAZIT

Unsere Vision ist, dass alle Hääschdner gerne in ihrem Dorf wohnen, dass sie zufrieden sind und ein stabiles Umfeld genießen.

### Die Wählergruppe Hääschde steht für:

- Ein starkes Miteinander aller Generationen
- Erhalt und behutsame Weiterentwicklung unseres dörflichen Charakters
- Förderung von Vereinen, Ehrenamt und Nachbarschaft
- Nachhaltige Lösungen, die Umwelt, Landwirtschaft und Lebensqualität verbinden
- Solide Finanzen und verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln

### Unser Ziel ist ein Ort,

- in dem Familien gerne leben
- in dem ältere Menschen sich sicher und gehört fühlen
- in dem junge Menschen und Familien Perspektiven haben
- in dem Entscheidungen nachvollziehbar und fair getroffen werden

Uns ging es von Anfang an nicht darum parteilich zu denken, sondern gemeinsame Ideen zu erarbeiten und für das Gemeinwohl zu entscheiden.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Dorfes – pragmatisch, bürgernah und mit Herz.

### Die Wählergruppe Hääschde zeigt:

**Wenn Politik, Ehrenamt und Bürgerschaft zusammenarbeiten, entsteht etwas Bleibendes. Und wir machen weiter!**

### Impressum

WG Hääschde | An der Vogelhege 24 | 76846 Hauenstein  
wgh.1345@gmail.com



Die Wählergruppe Hääschde wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gutes Neues Jahr 2026!

**Unser Motto „Gemeinsam für Hääschde“  
Jahresrückblick 2025**

## Wir stehen für Verantwortung statt Polemik

Im aktuellen Flyer „Der Unioner“ behauptet die Opposition, mit dem Versprechen „bessere Hände“ seien lediglich Maßnahmen der früheren Gemeindeführung umgesetzt worden. Diese Darstellung greift zu kurz und verzerrt bewusst die Realität.

„Bessere Hände“ bedeutet nicht Aktionismus oder das reflexhafte Verwerfen bestehender Projekte. Es bedeutet sorgfältiges, nachhaltiges Handeln. Entscheidungen werden heute faktenbasierter getroffen, Ausgaben genauer geprüft und langfristige Auswirkungen konsequenter berücksichtigt als in der Vergangenheit.

Wer jede Fortführung bereits beschlossener Maßnahmen als Scheitern darstellt, verkennt entweder die Abläufe einer Gemeindeverwaltung – oder versucht bewusst, Verunsicherung zu schüren. Die Bürgerinnen und Bürger haben sich für Veränderung entschieden. Diese geht jedoch untrennbar einher mit Stabilität, Vernunft, der Aufarbeitung von Altlasten und einer klaren Zukunftsorientierung.

In einer Demokratie muss gestritten werden. Doch gerade im politischen Diskurs sollte gelten, was Marc Aurel einst formulierte: „Alles, was wir hören, ist eine Meinung, keine Tatsache. Alles, was wir sehen, ist eine Perspektive, nicht die Wahrheit.“ Damit sich jede Bürgerin und jeder Bürger ein eigenes Bild machen kann, lassen wir das Jahr 2025 faktenbasiert Revue passieren.

## Unsere Prioritäten 2025

Die Wählergruppe Hääschde hatte sich für das Jahr 2025 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Mehr Transparenz durch öffentliche Fraktionssitzungen
- Stärkere Bürgerbeteiligung durch Aufruf an Aktionen in der Ortsgemeinde
- Konsequente Aufarbeitung von Altlasten und Versäumnissen
- Sachliche Prüfung und Umsetzung bereits beschlossener Projekte

## Bootsanlegesteg Paddelweiher

In der Sitzung vom 19. Februar 2025 haben wir den Beschluss zur von der Rheinpfalz am 25. April 2024 titulierten „Golden Gate Bridge“ aufgehoben. Wir sind angetreten, um verantwortungsvoll mit den Finanzmitteln der Ortsgemeinde umzugehen.

In der letzten Legislaturperiode haben wir uns als Wählergruppe – sprichwörtlich mit geballter Faust in der Tasche – dazu durchgerungen, diesem Projekt zuzustimmen, um es gegebenenfalls mithilfe zu generierender Fördermittel zu realisieren.

Zu Beginn des Jahres 2025 ergaben sich unter der aktuellen Gemeindeführung neue Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Alternative eines schwimmenden Bootsstegs:

- Die Investitionskosten dieser Lösung liegen deutlich unter denen der ursprünglich geplanten Variante.
- Natur- und wasserrechtliche Einwände konnten bei dieser Bauform ausgeräumt werden.
- Darüber hinaus fügt sich ein Schwimmsteg nach unserer Auffassung wesentlich harmonischer in das Landschaftsbild ein.
- Die ursprünglich kalkulierten Gesamtkosten von 100.000 Euro inklusive Planung, Treppe und Steg hätten für die Umsetzung des damaligen Beschlusses nicht ausgereicht. Der im „Unioner“ veröffentlichte Bericht der CDU bleibt an dieser Stelle unvollständig. Dem Gemeinderat wurden weder die notwendigen technischen Voraussetzungen erläutert noch geologische Gutachten oder Bodenuntersuchungen durchgeführt. Die finanziellen Auswirkungen dieser Bauweise waren daher nicht abschätzbar.
- Ebenso war die Finanzierung über Fördermittel unsicher, da bis zu diesem Zeitpunkt keine entsprechenden Anträge gestellt worden waren.

Die Wählergruppe Hääschde hat deshalb im Sinne des Gemeinwohls entschieden. Für die Gemeindekasse bedeutet das eine spürbare Entlastung. Als gewählte Vertreterinnen und Vertreter handeln wir verantwortungsvoll – und ändern Entscheidungen, wenn neue Fakten es erforderlich machen. Zum Wohl unserer Gemeinde.

## Baugebiet Friedenskirche

Am 11. Dezember 2025 hat der Vorsitzende in einer öffentlichen Sitzung alle Fraktionen über den aktuellen Stand der Bauplanung informiert. Derzeit wird die Wasserbilanz von einem Planungsbüro erstellt, die für die weitere Planung der Baugebiete zwingend erforderlich ist.

Die Dauer von Planungsprozessen und Genehmigungsverfahren ist behördlich vorgegeben und kann nicht einseitig beschleunigt werden. Die Gemeinde steht weiterhin in regelmäßiger Austausch mit den zuständigen Stellen und wird über neue Entwicklungen informieren.

## Energetische Sanierung des Wasgaufreibades

Zur aktuellen Situation beim Wasgaufreibad gilt es festzuhalten: Die Planung aus dem Jahr 2022 basierte auf falschen Grundlagen für die Förderkulisse und konnte daher nicht eingereicht werden (fehlerhafte Förderannahme durch das beauftragte Planungsbüro). Ebenso wies das Planungsbüro darauf hin, dass die geplante Wärmepumpe nicht als alleinige Energiequelle ausreicht. Für die Gesamtbetrachtung der finanziellen Belastung der Gemeinde muss daher eine zusätzliche energetische Lösung berücksichtigt werden.

Vor dem Hintergrund der neuen Förderkulisse ist geplant, im Jahr 2026 den Förderantrag erneut einzureichen. Ziel ist es, die energetische Sanierung des Wasgaufreibades nachhaltig und zukunftsfähig umzusetzen und die finanziellen Rahmenbedingungen für die Gemeinde transparent zu gestalten.

## Altwiesenpark

Die Idee, den Altwiesenpark attraktiver zu gestalten, wurde bereits lange in der WGH verfolgt. Neben der CDU haben wir in der Sitzung am 23. Juni 2022 einen entsprechenden Antrag eingebracht. Unter dem Leitgedanken „Gemeinsam geschaffen, für uns alle gedacht“ entstand die Projektgruppe Altwiesenpark, die von der WGH und der CDU geleitet wurde.

In mehreren Treffen mit den „Hulwischen“ und interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurden Ideen gesammelt und ein Konzept entwickelt, das generationenübergreifende Aspekte berücksichtigt. Das Ziel war es, einen Ort der Begegnung zu schaffen, der für alle Altersgruppen gleichermaßen attraktiv ist.

Das Insektenhotel und der Bewegungspfad wurden von den Pfadfindern installiert, während der inklusive Spielplatz durch verschiedene Hääschdner Unternehmen und die Mitarbeiter des Bauhofs aufgebaut wurde. Die Finanzierung und der Bau des Barfußpfads erfolgten durch ein Unternehmen aus Karlsruhe.

Im Zuge einer Freischneide- und Aufräumaktion machten einige Mitglieder der Wählergruppe Hääschde deutlich, wie wichtig Gemeinschaftsarbeit ist. Den Aufruf der Projektgruppe haben wir mit vollem Einsatz unterstützt, um den Spielplatz ansprechender zu gestalten. Darüber hinaus erneuerten wir an einem Wochenende das stark beschädigte Dach des Pavillons. Dafür akquirierte die Wählergruppe Sponsoren, die in Form von Geldspenden, Sachspenden, Muskelkraft und Gerätschaften tatkräftig unterstützten.

Das Projekt geht weiter und steht für gelebte Gemeinschaft und erfolgreiche Zusammenarbeit über Partegrenzen hinweg.



## Friedhof - Errichtung neuer Urnengrabfelder

Was lange währt, wird endlich gut!

Bereits in der Sitzung vom 15.07.2021 wurde erstmals über die Einrichtung eines neuen Urnengrabfeldes auf dem Friedhof gesprochen. Schon seit Jahren ist bekannt, dass eine Erweiterung der vorhandenen Urnengräber dringend erforderlich ist. Zwar stand dieses Thema seither immer wieder auf einer Tagesordnung, umgesetzt wurde es jedoch lange Zeit nicht.

Erst mit der Wahl von Ulrich Schöffel zum Beigeordneten und der Übertragung des Geschäftsreiches Friedhof wurden die gefassten Beschlüsse konsequent umgesetzt. In enger Zusammenarbeit mit freiwilligen unserer Wählergruppe sowie der Verwaltung hat er sich intensiv um diese Angelegenheit gekümmert.

Inzwischen wurden nicht nur neue Urnengrabfelder fertiggestellt, sondern auch die Erweiterung der Baumgrabanlage beschlossen. Nach der Überarbeitung der Friedhofssatzung können die neuen Grabstellen nun endlich auch erworben werden.

**Ein Projekt, das die frühere Gemeindeführung jahrelang nicht vorangebracht hat, wurde nun endlich erfolgreich fertiggestellt.**

## Gemeindeimmobilien: Aufarbeitung und Sanierungsplanung

Bei den gemeindeeigenen Immobilien wurden über Jahre hinweg bekannte Missstände hingenommen. Notwendige Sanierungen blieben weitestgehend aus, wodurch sich ein erheblicher Sanierungsstau aufgebaut hat. Gleichzeitig wurden über Jahrzehnte keine ausreichenden Rücklagen aus Mieteinnahmen gebildet, da die Mieten nicht regelmäßig und nicht in angemessenem Umfang an den ortsüblichen Mietspiegel angepasst wurden.

In der Folge fehlen heute finanzielle Spielräume für dringend erforderliche Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Die Wählergruppe hat nun eine umfassende Prüfung des gesamten Immobilienbestands der Gemeinde angestoßen. Ziel ist es, den baulichen Zustand systematisch zu erfassen, Sanierungsbedarfe zu priorisieren und konkrete Sanierungspläne zu erstellen. Auf dieser Grundlage sollen bestehende Missstände schrittweise behoben und eine nachhaltige Bewirtschaftung der Gemeindeimmobilien sicher gestellt werden.

## Zeltplatz: Heizung

Im Sommer 2024 wurde die Heizung auf dem Jugendzeltplatz bei Amtsantritt des neuen Bürgermeisters in defektem Zustand übernommen. Um den Betrieb des Jugendzeltplatzes weiterhin sicherzustellen, hat die neue Gemeindeführung zeitnah Angebote eingeholt und die notwendigen Reparaturmaßnahmen veranlasst.

Die Heizung konnte inzwischen instandgesetzt werden und steht für die weitere Nutzung des Jugendzeltplatzes wieder zur Verfügung.

